

Die Weimarer Republik (1918-1933)

Vorgeschichte	
1914	Beginn 1. Weltkrieg
1916/1917	Extremer Winter mit Hungersnot führt zu deutlichem Kriegsunwillen
Februar 1917	Kriegseintritt der USA -> zunehmende Verluste auf dt. Seite
Oktober 1917	Revolution in Russland („Oktoberrevolution“)
1918	
Januar	Der amerikanische Präsident Wilson veröffentlicht seine „14 Punkte“ für einen Friedensvertrag: <ul style="list-style-type: none"> - demokratische Nachkriegsordnung - freier Welthandel - Sieg ohne Sieger und Besiegte - Selbstbestimmungsrecht der Länder - Völkerbund
3. März	<u>Friedensvertrag mit Sowjetrußland in Brest-Litowsk</u> <ul style="list-style-type: none"> → Anerkennung der Unabhängigkeit (unter Protest der Sowjetregierung) von Finnland, Estland, Livland, Litauen, Polen, Ukraine und Georgien anerkennen. → Verlust von 1,41 Millionen qkm und über 60 Millionen Menschen → <u>Ende des Zweifrontenkrieges</u> (Deutschland zuversichtlich)
21. März	Beginn der Frühjahrsoffensive an der Westfront (Großoffensive mit 70 Divisionen) <ul style="list-style-type: none"> → nach wenigen Tagen Erstarrung zum Grabenkrieg
Juli	Gegenangriff der Franzosen und Engländer
8. August	Durchbruch britischer Panzer bei Amiens <ul style="list-style-type: none"> → Niederlage Deutschlands wird offensichtlich
29. September	Kronrat (OHL, Kaiser, Reichskanzler) tritt zusammen <ul style="list-style-type: none"> → O.H.L. erklärt Aussichtslosigkeit der militärischen Situation und beratschlagt sofortigen Waffenstillstand, um Bürgerkrieg und Revolution zu verhindern → demokratische Umstrukturierungen Voraussetzung für Frieden mit USA
3. Oktober	Der Kaiser ernennt <u>Prinz Max von Baden zum Reichskanzler</u> <ul style="list-style-type: none"> → erste Aufgabe der Regierung: sofortiges Waffenstillstandsangebot an USA (Voraussetzung war das 14-Punkte-Programm des amerikanischen Präsidenten Wilson)
4. Oktober	Deutsche Waffenstillstandsnote an den US-Präsidenten Wilson



28. Oktober	a) Einführung der parlamentarischen Monarchie durch Verfassungsänderung b) Meuterei der Matrosen der Kriegsflotte in Wilhelmshaven
3. November	Beginn des <u>Aufstandes der Matrosen</u> in Kiel
3. - 9. November	Ausbreitung der Aufstandsbewegung im Deutschen Reich → Bildung von Soldaten- und Arbeiterräten in vielen Städten.
9. November	a) Abdankung Kaiser Wilhelms II. b) Prinz Max von Baden übergibt die Reichskanzlerschaft an Friedrich Ebert c) Philipp Scheidemann (SPD) ruft aus dem Reichstag die Republik aus d) Karl Liebknecht (USPD) ruft die Freie Sozialistische Republik aus
10. November	Bildung des „ <u>Rats der Volksbeauftragten</u> “ als Reichsregierung
11. November	Unterzeichnung des <u>Waffenstillstands</u> in Compiègne.
16. - 20. Dezember	Rätekongress in Berlin. Entscheidung für Wahlen zur Nationalversammlung am 19.1.1919.
1919	
1. Januar	Gründung der KPD.
5.-11. Januar	Straßenkämpfe in Berlin („Spartakusaufstand2“)
15. Januar	Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht durch Soldaten
18. Januar	Eröffnung der Friedenskonferenz in Paris
19. Januar	Wahlen zur Nationalversammlung
6. Februar	Eröffnung der nach Weimar verlegten Nationalversammlung
10. Februar	<u>Friedrich Ebert wird zum Reichspräsidenten</u> gewählt
7. Mai	Übergabe der Friedensbedingungen an die dt. Delegation
16. Juni	Ultimatum der Alliierten zum Friedensvertrag
28. Juni	<u>Unterzeichnung des Friedensvertrags</u> zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten.
14. August	<u>Weimarer Verfassung</u> tritt in Kraft.
1920	
10. Januar	Inkrafttreten des Versailler Vertrags
21. Februar	Londoner Konferenz zur Regelung der Reparationsfrage
13. - 17. März	<u>Kapp-Lüttwitz-Putsch:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kapp und General Freiherr von Lüttwitz versuchen die Regierung zu stürzen und eine Diktatur zu errichten. - Die Reichswehr greift als Verbündete nicht ein. - Am 15. März 1920 rufen die Gewerkschaften auf Veranlassung der Regierung zum Generalstreik auf. - Am 17. März wird die Kapp-Regierung abgesetzt.



1921	
24. - 29. Januar	<u>Pariser Konferenz:</u> → Festsetzung der deutschen Reparationszahlungen auf 269 Mrd. Goldmark
8. März	Besetzung von Duisburg, Ruhrort und Düsseldorf durch alliierte Truppen.
27. April	Festsetzung der deutschen Reparationen auf 132 Mrd. Goldmark
11. Mai	Annahme des „Londoner Zahlungsplans“ durch den Reichstag. → Beginn der „Erfüllungspolitik“
20. Oktober	Völkerbundsbeschluss über die Aufteilung Oberschlesiens zwischen Deutschland und Polen
1922	
16. April	<u>Vertrag von Rapallo</u> zwischen Deutschland und der Sowjetunion
18. Juli	„Gesetz zum Schutz der Republik“ nach der Ermordung des deutschen Außenministers Rathenau durch antisemitische Rechtsextremisten.
1923	
11. Januar	Besetzung des Ruhrgebiets durch französische und belgische Truppen
13. Januar	Verkündung des <u>passiven Widerstands</u> durch die Reichsregierung
14. Juli	Räumung des Ruhrgebiets durch alliierte Truppen
12. August	Gustav Stresemann wird Kanzler
26. September	Abbruch des passiven Widerstands im Ruhrkampf. Verhängung des Ausnahmezustands im Reich. Höhepunkt der Inflation.
8./9. November	<u>Hitler-Ludendorff-Putschversuch</u> in München
30. November	Reparationskommission beschließt Einberufung eines internationalen Sachverständigenausschusses zur Untersuchung der deutschen Zahlungsfähigkeit unter Vorsitz des amerikanischen Finanzfachmannes Charles G. Dawes (Dawes-Plan).
1924	
1. April	Hitler wird zu fünf Jahren Haft verurteilt.
9. April	Die deutsche Regierung veröffentlicht den <u>Dawes-Plan</u> zur Neuregelung der Reparationen.
17. Dezember	Vorzeitige Entlassung Hitlers aus der Festungshaft.
1925	
28. Februar	Tod des Reichspräsidenten Ebert.
26. April	Wahl des Weltkriegsgenerals <u>Hindenburg zum Reichspräsidenten</u> .
5. – 16. Oktober	<u>Konferenz von Locarno:</u> deutsche Anerkennung der Westgrenze



1926	
24. April	Berliner Vertrag: deutsch-sowjetischer Vertrag über Freundschaft und Neutralität
8. September	Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund
10. Dezember	Außenminister Gustav Stresemann und der französische Außenminister Aristide Briand erhalten den Friedensnobelpreis
1929	
Februar	2,4 Mio. Arbeitslose in Deutschland
11. Februar – 7. Juni	Konferenz in Paris zur Revision des Dawes-Abkommens unter Vorsitz des amerikanischen Wirtschaftsfachmannes Owen D. Young. → Neuregelung der Reparationszahlungen (<u>Young-Plan</u>)
9. Juli	Anti-Young-Plan-Kampagne der nationalistischen Rechten unter Führung Alfred Hugenburgs
25. Oktober	„Schwarzer Freitag“: Zusammenbruch der Kurse an der New Yorker Börse → Weltwirtschaftskrise
22. Dezember	Der Volksentscheid gegen den Young-Plan scheitert
1930	
März	3,5 Mio. Arbeitslose
27. März	Rücktritt des Kabinetts Hermann Müller (SPD)
29. März	Ernennung Heinrich Brüning zum Reichskanzler (-> Präsidialkabinett)
18. Juli	Auflösung des Reichstags
14. September	Reichstagswahl: Starke Stimmengewinne der NSDAP
1. Dezember	Starke Deflationspolitik durch mehrere Notverordnungen
1931	
Februar	5 Mio. Arbeitslose
6. Oktober	Weitere Notverordnungen werden erlassen zur „Sicherung von Wirtschaft und Finanzen“
1932	
Februar	6 Mio. Arbeitslose
10. April	Wiederwahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten ¹
24. April	Landtagswahlen in Preußen, Bayern, Württemberg, Hamburg: Starke Stimmengewinne der NSDAP. In Preußen verliert die Weimarer Koalition unter Otto Braun (SPD) die Mehrheit.



30. Mai	Entlassung des Kabinetts Brüning. Kabinett der „nationalen Konzentration“ unter Franz von Papen.
16. Juni	<u>Konferenz in Lausanne</u> : Ende der Reparationszahlungen
20. Juli	Preußenschlag: Absetzung der geschäftsführenden preußischen Regierung und Einsetzung eines Reichskommissars.
31. Juli	Reichstagswahl: NSDAP stärkste Partei
13. August	Hitlers Forderung auf den Posten des Reichskanzlers wird von Hindenburg abgelehnt
12. September	Misstrauensvotum gegen von Papen und Auflösung des Reichstages
6. November	Neuwahlen des Reichstages: NSDAP wieder stärkste Partei
2. Dezember	Präsidialkabinett unter Kurt von Schleicher
1933	
28. Januar	Hindenburg entzieht Kurt von Schleicher das Vertrauen -> Rücktritt von Kurt von Schleicher
30. Januar	Ernennung Hitlers zum Reichskanzler (Präsidialkabinett)
28. Februar	„Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“ (Reichstagsbrandverordnung)
5. März	Reichstagswahl: Regierung der „nationalen Konzentration“ (NSDAP und Deutschnationale) erhält 51,9 % der Stimmen.
1934	
2. August	Tod des Reichspräsidenten von Hindenburg <ul style="list-style-type: none"> → Hitler verein die Ämter des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers zu einem und nennt sich fortan „Führer“ → Die Reichswehr wird auf den Führer vereidigt und nicht mehr auf die Verfassung → Ende der Gewaltenteilung = Ende der Weimarer Republik

